Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum 30jährigen Dienstjubiläum

des bernischen Polizeihauptmanns Hürst senden herzliche Glückwünsche

Alle, welche durch die „ergreifende" Vermittlung des Jubilars in strenger Winterszeit ein sicheres Obdach mit Aussicht auf den Bärenplatz gefunden haben.

Muttersprache — Mutterlaut.

Lehrer: „Ihr Kinder, ihr müßt nicht immer sagen „rächt" —, man sagt recht. — Heiri! Wie sagt man?"

Heiri: „Recht". —

Lehrer: „Ganz rächt!!"

Stoßseufzer eines Weinreisenden.

„Das Verdammteste ist schon das, wenn man sich mit Saufen das Fressen verdienen muß!"

(Man bittet um stille Theilnahme.)

A.: „Du, was tribsch jetzt, wo bisch?"

B.: „He, weisch, i der Wirthschaft dahinte stell ich der Blitzableiter dar, wenn eine mueß uf d'Schnorre ha, so chomm ich über."

„Von wem ist das Lied, das die Dame eben sang?"

„Von Heine."

„Heine? Heine? — Aha, das ist der Dichter, welcher den Text zu Mascagni's neuester Oper Ratcliff geschrieben hat?"

Frau A.: „Frau Betli hat mir gesagt, sie könne kein Meerwasser sehen."

Frau B.: „Weßhalb denn nicht?"

Frau A.: „Weil in der Schweiz überhaupt kein Meer zu sehen ist."

Briefkasten der Redaktion.

L. T. i. O. Gegenüber solchen Dingen muß man eine gewisse Größe an den Tag legen und diejenigen, welche sich in einem naiven Irrthum befinden, nicht hänseln oder abkanzeln wollen. Hören Sie hiefür eine Anekdote, welche man von dem verstorbenen Ständerath Birmann von Liestal erzählt. Derselbe erhielt eines Tages einen Brief von einem Korbmacher, worin derselbe den Herrn Ständerath ersucht, ihm auf der Messe zum Feilhalten einen guten Stand zu verschaffen. Der Herr Ständerath Birmann lachte natürlich herzlich zu diesem Briefe, aber — er verschaffte dem Manne den gewünschten Stand. Wie viele wären so edel? — **M. i. L.** Es ist schade, daß die Contreordre kam; nun fällt für uns der Stoff in's Wasser, da wir in nächster Nummer die Röntgen'sche Photographie des deutschen Kaisers als flottes Farbenbild bringen. Nebst Gruß. — **J. i. M.** Auch den Mutz dem Zeichner übergeben; aber er muß warten, bis man ihm den Zwinger öffnet. Hübsche Einfachheit und verständlich für Jedermann. Dank. — **Augustin.** Da die Typographen Künstler sind, werden sie dieses Carré schon aufzubilden wissen. Uebrigens wollen wir uns, wenn es nicht der Fall wäre, damit trösten: Zola ist auch nicht an einem Tage vom Himmel gefallen. — **G. W. i. Lpz.** Nein, für „Hamster und Bauern" finden wir in der That kein Wort des Lobes. Eine solche Künstlerstadt sollte Besseres leisten. Wie flott ist dagegen die in München erscheinende „Jugend" für alle, welche künstlerisches Gefühl besitzen. — **M. G.** Das war ein flotter Spruch des Bundesgerichtes: Militärpflichtersatzsteuer müsse und dürfe nicht mehr in der Kaserne „abgewerchet" werden. Gottlob, es gibt noch Richter in Lausanne. — **T. U. i. V.** Gut, besteigen Sie den stolzen Pegasinus und fangen Sie an mit ihm zu singen. — **Stud.** Böse Lästermäuler behaupten, Herr Prof. Fiedler habe zu Ehren seiner 25sten Katzenmusik die sechsundzwanzigste bekommen Das sind alles progressive Lorbeeren, welche nicht überall wachsen. — **H. W.** Diesen Kampf müssen Sie in der Lokalpresse ausfechten. Weitere Kreise interessiren sich dafür nicht. — **F. S. i. W.** Dank für die „Schnifeli". — **Spatz.** Es wäre überhaupt gut, wenn sich diese bequemen Herren etwas mehr in den fremden Sprachen üben würden. Gruß. — **N. K. & Cie. i. B.** Man sollte meinen, wer das Wort „Heeresdemokraten" kennt, bedürfe eines Kommentars nicht. Die Legende des Bildes ist gewiß durchsichtig genug. Wenn nicht, so würde Ihnen vielleicht der Uli gern mit einer Auslegung an die Hand gehen. — **Peter.** Ja wohl, geht schon. — **R. R. i. Z.** „Der Registrator" Emil Milan", so meldet das „Berliner Tageblatt", „hat dieser Tage in Berlin einen Vortrags-Abend aus Werken „moderner" Schweizerdichter veranstaltet, dem u. A. auch Gottfried Keller zum Opfer gefallen ist." Puh! Würde der Alte gewettert haben, wenn er diese „Registrirung" und Einrangirung mit sog. „Modernen" erlebt hätte. — **Nazi Z.** Das begonnene Milleniumsjahr Ungarns hat außer der großartigen Landesausstellung in Budapest noch eine Art Pestalozzifeier zur Folge, indem nämlich künftigen September in ganz Ungarn nicht weniger als 500 neue Schulen eröffnet werden. Wenn sie nu gnueg Fähnestäcke händ! — **O. N. i. J.** Die Urtheile sind stets sehr verschieden und ändern immer mehr, je weiter man Umfrage hält, z. B.:

X (kömmt zu Kalb A): „Was halten Sie von Kalb B?"

Kalb **A**: „Oh, er ist ein Esel."

X, verwirrt über das Urtheil, geht zu Kalb B, um zu hören, was dieses von A denkt.

X (zu Kalb B): „Was halten Sie von Kalb A?"

Kalb **B**: „O, das ist ein Kameel."

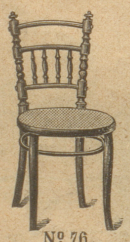
X, noch verwirrter über dieses Urtheil, wendet sich mit dem Gefühl des Dankes ab, daß er nichts mit den Bestrebungen von Kreaturen gemein habe, die eine scharfe Kritik schon längst zu Kälbern gestempelt habe. — **H. i. W.** Halten Sie sich an das Sprüchlein:

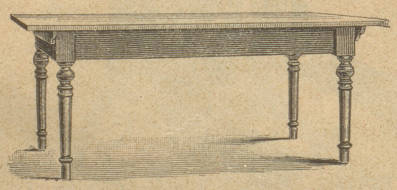
„Hörst Du, wie die Windsbraut heult?"
Herr Heinrich mit Emphase spricht.
Sein Liebchen drauf ganz unverweilt:
„Wär' ich schon Braut, — ich heulte nicht!"

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51c

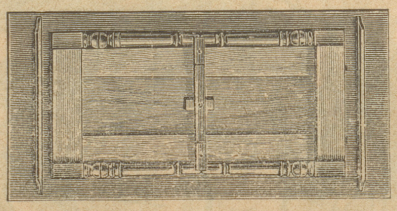
Schwarze Damen- & Herrenkleiderstoffe. Grosse Neu-Auswahlen in **Crepons, Cheviots, Diagonales, Mohair, Alpacca, Noppes, Cachemirs, Phantasies, Damassé, Moiré,** ebenso geschmackv. **farbige Damen- & Herrenkleiderstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Jupon-, Besatz- und Confectionsstoffe** jeder Art bis zum Feinsten billigst. 7
Muster-Auswahlen bereitwilligst. Modebilder gratis.
OETTINGER & Co., Zürich.

Hotels, Pensionen und Restaurationen
emptehle meinen neu patentirten, zusammenlegbaren


№ 76.


(Tisch offen)

Speisesaal-Tisch
Praktisch, sehr solid leicht transportabel, wenig Platz einnehmend.
Patent 8080.


(Tisch geschlossen.)

№ 63.

Prospekte für komplete Hotel-Einrichtungen zu Diensten.

Grosse Auswahl in Restaurations-, Speisesaal- und Zimmer-Sesseln.

J. Würgler-Waechter, Möbelfabrik in Aarburg. 44-5

Pariser Gummi-Artikel
Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend (auch werden halbe Dutzend abgegeben). Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlossen zugeschickt. 16-52
Emil Bücheli, Coiffeur, Chur.

Ein Mittel gegen Bleichsucht, von bester Güte ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht,** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. — Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu **Fr. 2½,** mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner,** Apotheke, Limmatquai, **Zürich I.** (H 1Y) 25 1

Curiositäten-Cataloge
mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien, Campo della Tana 2127. 11-x

„Der Nebelspalter"
Abonnement per Quartal 3 Fr.

Jordan & Cie, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77

Spezialität:
Damen- & **Loden & Cheviots**
porös wasserdichte Imprägnirung
Verkauf meterweise!
Anfertig. nach Mass:
Costüme, Jaquettes, Mäntel etc.
durch Wiener Damenschneider.

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei **Bergmänner.**
Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

Holzschnitte Clichés
GUSTAV RAU ZÜRICH V.
Seefeldstrasse 98
91-26

Die Mignon-Druckerei

Zeichnung 1/4 Grösse. Enthält ca. **vier A B C** solide **Kautschuk-Buchstaben, beliebig zusammensetzbar,** Typenhalter, Flaçon mit unauslöschlicher Tinte (garantirt nicht auswaschbar) zum Zeichnen der Wäsche etc. — Complet mit **Zahlen von 1 bis 0** zur Herstellung eines vollkommenen Datumstempels. Preis **Fr. 2.** — 31-6

Versandt durch
J. G. Volkart, Stöberstr. 8, **Basel.**

Champagne Strub.

Carte noire „doux".
Sportsman „demi sec".
Grand Crémant „doux et sec".

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".
Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende **franko** gegen Nachnahme 35-20
Aug. de Kennen,
Zürich.

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preisl. 20 Pf. Foersterling, Berlin-Friedenau. 29 ×

Grösste Ofenfabrik der Schweiz!

Weltert & Cie.
Sursee.

Hauptfiliale Zürich III
Ecke Badenerstrasse - Langstrasse.
Filialen in: 24-26
Basel, Bern, Lausanne, Luzern.

MEDAILLEN:
Weinfelden 1873 — **Luzern** 1881 — **Nizza** 1884
Diplom und Ehrenmeldung Zürich 1883, Luzern etc.

Gesichts- und **Domino-Masken** in allen möglichen Sorten. **Nasen, Bärte, Perrücken. Komische Kopfbedeckungen. Lärm-Instrumente, Scherzartikel. Neuheit: Trikot-Masken mit natürlicher Frisur,** über den Kopf zu ziehen, bequem, hochkomisch und **vollständig unkenntlich machend.** Erhältlich in den verschiedensten Charakteren (Bürger, Bauer, Clowns, Neger etc.) zu Fr. 3. —, 4. —, 5. — das Stück. 40-3

Franz Carl Weber,
Carneval-Artikel en gros et en détail,
Zürich, mittlere Bahnhofstr. **62.**

Hôtel Bernerhof, Zürich
neben der Kaserne. -14-

Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.
Grosses Café-Restaurant
Vorzügliches Münchener Löwenbräu.
Gute Küche.
Omnibus am Hauptbahnhof.
Besitzer: **Weltert-Züst.** Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut
Gebrüder Jæger St. Gallen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen, historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder, Maskenbälle etc. bei billigster Berechnung zu gefl. Benützung. 20-10

Kränkliche Kinder.

Herr **Dr. Heermann** in **Wolmirstedt** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem vier Monate alten abgemagerten Kinde angewandt. Der Erfolg **war ein ausgezeichneter.** Das Kind, welches vorher fast keine Zunahme des Körpergewichtes zeigte, nahm nun regelmäßig zu, die letzte Woche sogar um 213 Gr. Der Appetit ist ausgezeichnet, vorher vorhandenes Erbrechen hat gänzlich aufgehört." 14-2

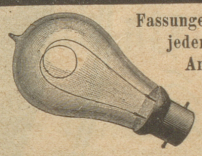
Herr **Dr. Erich** in **Stendal:** „Bezeuge Ihnen gern, daß Dr. Hommel's Hämatogen bei zwei Kindern von 4 und 7 Jahren **ganz ausgezeichnet gewirkt hat.** Dieselben, vorher ohne Appetit und von blasser Gesichtsfarbe, nahmen ihre Mahlzeiten bald mit großem Appetit ein und zeigten ein entschieden besseres, frischrothes Aussehen." Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

„Der Gastwirt"
wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Preisgekrönt 18-52
P. F. W. Barelle's
Universal
Magen-Pulver
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot
P. F. W. Barella,
Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
Dépôts:
Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke,
Apotheke zur Post am Kreuzplatz
Neumünster.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur
DIPLOM 1. Cl. Zürich d. kant. Gewerbeausstellung
23-



Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.
13-21

Zu **beziehen durch jede Buchhandlung** ist die preisgekrönte in 28. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken. 34-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

---

vormals Consulich-Sitterding
Kassenfabrik
Hottingerstrasse 33, Zürich.
Geld- und Büchershränke, Kassetten, Geldkörbe etc. 17